

Synthetic-Eishockey-Keller eröffnet

Am Freitagabend, 4. September war es soweit. Der neue Hockeykeller in einer alten Militärbaracke an der Lenk wurde von den Klubmitgliedern feierlich mit Bratwurst und Kuchen eröffnet. Als erstes durften die Kleinsten aufs Eis, denn ihr Trainer Christoph Zingg war der Initiant des neuen Spielfeldes. Zusammen mit dem EHC-Präsidenten Simon Bowee fand er im Keller der Militärbaracke einen Raum, der gross

genug für ein künstliches Eisfeld war. Markus Zäch von Ferien-Lenk, Besitzer dieser Halle war von der Idee sofort begeistert und vermietet die Halle an den Hockeyclub. Die etwa 5x15 Meter grossen Synthetic-Eis-Fläche begeisterte die grossen und kleinen Hockeyaner sofort und sie spielten so gleich freudig auf dem «Eis». Für den EHC war es immer schwierig, zum Saisonstart bereit zu sein. Die

ersten Matches beginnen bereits im Oktober, die Kunsteisbahn wird aber erst im November eröffnet. So hatten die Obersimmmentaler bisher einen Nachteil und mussten darum nach Leysin ins Training fahren. Mit dem Synthetic-Eis konnte nun eine kostengünstige Alternative gefunden werden. Bevor die Schlittschuhe richtig gleiten, müssen sie kurz auf Betriebstemperatur gebracht werden.

Sind die Kufen dann erwärmt, gleiten sie zwar mit etwas mehr Widerstand als über echtes Eis, aber für den Trainingseffekt ist dies sogar von Vorteil. Die Muskeln werden stärker beansprucht. Für Schlittschuh-Anfänger ist es sogar einfacher auf dem Synthetic-Eis zu beginnen. Im Frühling wird die Eisfläche dann auf sieben Meter Breite vergrössert, so dass etwa 100 m² zur Verfügung stehen. Dann wird Lenk wohl nach Magglingen die zweitgrösste Synthetic-Eis-Halle im Kanton Bern, wenn nicht sogar in der Schweiz haben.

FABIAN KOPP



Nach dem Training der Kleinsten durften auch die Grossen aufs Eis, wo dann alle zusammen auf dem neuen «Eis» spielten.